



**SODI!**  
Solidaritätsdienst-international e.V.

Grevesmühlener Str. 16  
D-13059 Berlin  
Tel: 030 / 928 60 47  
Fax: 030 / 928 60 03  
info@sodi.de; www.sodi.de

# Lehmhausbau in Namibia



## Neue Chancen für menschenwürdiges Wohnen

Geht man durch das Squattercamp Orwetoveni am Rande der Stadt Otjiwarongo im Zentrum Namibias bietet sich das gewohnte Bild namibischer Elendssiedlungen. Notdürftig zusammengezimmerte Hütten aus Pappe, Wellblech und Holz, Frauen bei der Hausarbeit, einige betrunkene Männer und viele Kinder. Doch plötzlich trifft man auf einen Straßenzug mit bunten Häusern. Hier in Orwetoveni stehen 160 ökologische Lehmhäuser, errichtet in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der namibischen Nichtregierungsorganisation Clay-House-Project (CHP). In dem vierjährigen SODI-Projekt unterstützt durch die Europäische Union konnten die Wohn- und Lebensbedingungen für über 900 ehemalige Slumbewohner wesentlich verbessert werden.

Doch nach wie vor leben mindestens weitere 8000 Landflüchtige in ärmlichen Hütten. Deshalb setzt SODI seine Hilfe zur Selbsthilfe mit einem zweiten Vorhaben in ähnlicher Größenordnung fort – mit Förderung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Bis Juli 2009 sollen weitere 100 Häuser und ein Kindergarten gebaut werden!

**Begünstigte:** Das Projekt kommt 100 armen Familien im Squattercamp von Orwetoveni zugute. Es handelt sich dabei mehrheitlich um Landflüchtlinge, die ihre Dörfer auf der Suche nach Arbeit, Brot und Zukunft für ihre Kinder verlassen und sich hier in einem rechtlichen Freiraum angesiedelt haben. Ihre Einkommen, die sie größtenteils im informellen Sektor erwirtschaften, liegen unterhalb der Armutsgrenze. Über die Hälfte der Begünstigten sind alleinerziehende Mütter, die mehrere Kinder und oft weitere Familienangehörige versorgen. Der Zielgruppe gehören Menschen unterschiedlicher Ethnien an, mehrheitlich Herero und Damara, aber auch Ovambo.

**Technologien:** Die Häuser bieten den schwarzen Familien nicht nur eine solide und sichere Unterkunft. Durch die temperatenausgleichende Eigenschaft des Naturproduktes Lehm wird außerdem ein angenehmes Wohnklima gewährleistet. Auch die in der projekteigenen Werkstatt gefertigten Dachziegel aus Leichtbeton sind für das trocken-heiße Klima Namibias bestens geeignet. Eine dritte umwelt- und geldsparende Technologie die „Otji-Toilette“ ist eine Konstruktion des SODI-Projektleiters. Während die Feuchtigkeit fast vollständig und geruchsarm verdunstet, verwendet man die festen Stoffe zum Düngen der Pflanzen.

Der Namensgebung hat die Stadt nach mehrjährigem Test der Trockentoilette zugestimmt.

**Beteiligung:** Die Stadtverwaltung stellt über zinsgünstige Kredite das Bauland zur Verfügung. Alle künftigen Eigentümer bauen an ihrem eigenen Haus mit. Damit erhalten sie nicht nur ein festes Haus, sondern eignen sich auch handwerkliche Fähigkeiten an: Voraussetzung für den Weg aus der Armut.

20 Lehrlinge werden in Zusammenarbeit mit einem Berufsausbildungszentrum als Maurer ausgebildet.

Das neue Projekt, das die Lebensbedingungen von 100 Familien in der Armensiedlung nachhaltig verbessert wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 338 259 Euro gefördert. SODI muss zum Gelingen des dreijährigen Projektes 80 000 Euro an privaten Spenden einwerben.

800 Euro Spenden pro Haus werden benötigt. Das schließt Materialkosten für Lehm- und Dachziegel sowie Training der Projektteilnehmer ein. Aber auch jede kleinere Spende zählt. Auf Wunsch vermittelt SODI Patenschaften für den Aufbau eines Hauses.

**Spendenkonto:** 10 20 100 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, **Kennwort:** „Lehmhausbau“



Solidaritätsdienst-international e.V.

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:  
Geprüft+Empfohlen

- engagiert sich für eine solidarische, gerechte und friedliche Welt, in der die natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt werden
- ist gemeinnützig, parteipolitisch unabhängig und weltanschaulich offen
- realisiert in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie in Osteuropa nachhaltige Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und leistet Nothilfe
- leistet in Deutschland Informations- und Bildungsarbeit über die Ursachen von Armut, Krieg, Gewalt und Umweltzerstörung
- engagiert sich in zivilgesellschaftlichen Netzwerken für eine Globalisierung mit menschlichem Antlitz, für die Entschuldung armer Länder, für die Beseitigung von Landminen, gegen Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz
- gibt vierteljährlich das entwicklungspolitische Informationsbulletin „SODI-Report“ heraus
- finanziert seine Arbeit aus Spenden, öffentlichen Fördermitteln und Mitgliedsbeiträgen
- trägt seit 1994 das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das Gütesiegel für Spendenwürdigkeit

**Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)**, Grevesmühlener Straße 16, D-13059 Berlin

Tel: 030 / 928 60 47, Fax: 030 / 928 60 03, Internet: [www.sodi.de](http://www.sodi.de), [info@sodi.de](mailto:info@sodi.de)

**Spendenkonto:** 10 20 100 bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00